

BILDUNGS- UND PRÄVENTIONSANGEBOTE

123 Präventionsangebote führten allein die Beratungsteams des Beratungsnetzwerks Hessen im Jahr 2018 durch; auch dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2017 waren es 119).

288 weitere Veranstaltungen von vier Trägern der politischen Bildung, die ebenfalls durch das Demokratiezentrum Hessen gefördert wurden, kamen hinzu.

Es wurden überwiegend Fortbildungen, Workshops, Vorträge und auch Fachtage angeboten, ferner zahlreiche Diskussionen und Fachgespräche für SchülerInnen, Pädagog/innen an Schulen und in außerschulischen Einrichtungen.

Die Themen der Bildungsveranstaltungen reichten von Rechtsextremismus, Rassismus, Rechtspopulismus über Fragen zum religiös begründeten Extremismus oder Hate Speech im Internet bis hin zu vielseitigen Aspekten der Demokratiebildung.

BESONDERE ANGEBOTE

1 bundesweiter Fachtag über „Die polarisierte Gesellschaft. Entwicklungen und Erwiderungen“ veranstaltete das Demokratiezentrum im April 2018 in Butzbach. Mehr als 100 Fachleute aus ganz Deutschland nahmen daran teil.



2 umfangreiche wissenschaftliche Publikationen erarbeitete das Demokratiezentrum Hessen 2018 aus: Unter seiner Herausgeberschaft entstanden die Bücher „Beratung im Kontext Rechtsextremismus. Felder – Methoden – Positionen“ und „Leerstelle Rassismus? Analysen und Handlungsmöglichkeiten nach dem NSU“.



WEITERBILDUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSMÄßNAHMEN

75 Personen in fünf verschiedenen Kursen nahmen 2018 an der modularen Weiterbildungsreihe für die Mobile Beratung, Opfer- und Distanzierungsberatung „Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ teil, die das Demokratiezentrum Hessen seit 2016 in Kooperation mit dem Systemischen Institut Tübingen (SIT) regelmäßig anbietet.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Demokratiezentrum Hessen
im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam
für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: > kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: > www.beratungsnetzwerk-hessen.de
V. i. S. d. P.: Dr. Reiner Becker, Gerolf Nittner

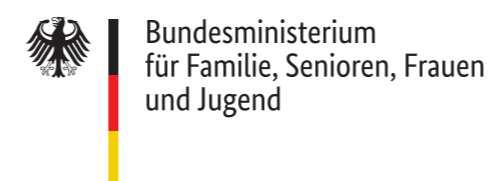
Gestaltung/Layout: HEILMEYER UND SERNAU GESTALTUNG, Berlin
Copyright 2019: Demokratiezentrum Hessen, Marburg



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

DAS JAHR 2018 IN ZAHLEN

Daten und Fakten aus der Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen –
gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus



WER WIR SIND

Im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ kooperieren mehr als drei Dutzend zivile und staatliche Organisationen, Institutionen, Vereine und Verbände. Sie stellen ihr Fachwissen zur Verfügung, um allen Formen von Rechtsextremismus, Hate Speech, Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) oder religiös motiviertem Extremismus in Hessen entgegenzutreten und sich für die Demokratie und Menschenrechte einzusetzen.

Das vielfältige Angebot reicht von der vertraulichen, individuellen Beratung Betroffener, der Mobilen Beratung von Schulen, Vereinen oder Kommunen und der Distanzierungsberatung über Fachtage, Workshops, Vorträge und Fortbildungen bis zur gezielten Aufklärungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit. Zentrale Fach-, Geschäfts- und Koordinierungsstelle des Beratungsnetzwerks ist das Demokratiezentrum Hessen. Es ist an der Philipps-Universität Marburg angesiedelt.

DAS NETZWERK

39 Mitglieder – zivile und staatliche Organisationen, Institutionen, Vereine und Verbände – hatte das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ im Jahr 2018. Sie bilden ein professionelles Netzwerk und unterstützen kompetent und zeitnah die Beraterinnen und Berater vor Ort.

37 mobile Beraterinnen und Berater waren in ganz Hessen für das Netzwerk vor Ort im Einsatz.

32 Partnerschaften für Demokratie (PfD) in hessischen Landkreisen, Städten und Kommunen wurden über das Demokratiezentrum miteinander vernetzt.

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

der Beratungsfälle und Bildungs- und Präventionsangebote 2018

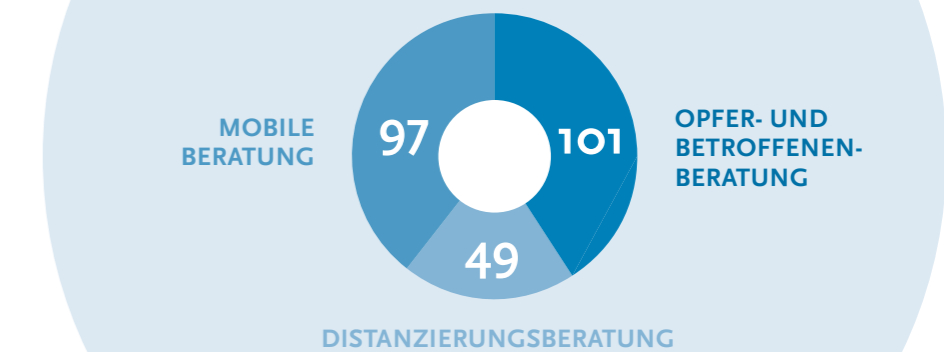


Hinweis: Weitere 7 Beratungsfälle und 21 Präventionsangebote fanden landkreisübergreifend statt.

BERATUNGSFÄLLE

247

Beratungsfälle dokumentierte das Beratungsnetzwerk Hessen 2018 – ein deutlicher Anstieg. Damit wurde nach 2017, als 142 Fälle registriert wurden, ein weiterer Höchststand seit Bestehen des Netzwerks im Jahr 2007 erreicht.



Wer wurde u. a. beraten?

108 Betroffene und Einzelpersonen (z. B. Anwohner/innen, ehrenamtlich Engagierte) nahmen 2018 die unterschiedlichen Beratungsangebote in Anspruch.

24 Eltern/Familien/Angehörige wurden beraten.

Schulen: **37** pädagogische Fachkräfte an Allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen nahmen Beratungsleistungen wahr, **9** pädagogische Fachkräfte aus sonstigen pädagogischen Einrichtungen.

Kommunen: **21** Verwaltungsmitarbeiter/innen, **23** Personen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen wurden beraten; hinzu kommen **19** Mitarbeiter/innen von Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, **5** Personen aus Jugendgruppen/Jugendinitiativen, **4** Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen für Geflüchtete.

12 Vereine und Verbände erfuhren Beratungshilfe vom Netzwerk.

Beratungsgründe

Anlässe für Beratung waren u. a. rechtsextreme und rassistische Gewalt, wiederholtes rassistisches Verhalten oder Äußerungen, Aktivitäten rechtsaffiner Jugendlicher oder Gruppen, Aktivitäten des organisierten Rechtsextremismus, rechte Agitation und Propaganda, Hate Speech im Internet zu Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Flucht und Asyl, Rechtspopulismus oder Antisemitismus. Beratung wurde aber auch gesucht zu Themen des demokratischen Zusammenlebens oder der Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen.